

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 19.

Dinstag den 24. Jänner

1860.

3. 32. a

Privilegien-Übertragung.

Das Ministerium des Innern hat die Anzeige, daß Augustin Dorfmeister das ihm auf die Erfindung und Verbesserung: Schul-Schreib-Tabellen mittelst Anwendung durch den galvanischen Strom gewonnener Kupfer-Hochdruck-Platten auf der Buchdrucker-Schnellpresse zu erzeugen u. c., unterm 7. Oktober 1857 ertheilte ausschließende Privilegium, auf Grundlage des notariell legalisirten Verkauf- und Kauf-Vertrages ddo. Wien am 29. September 1859 vollständig an Peter Scoffo, Bauunternehmer zu Delta im Banate, übertragen hat, zur Kenntniß genommen, die Registrierung dieser Übertragung veranlaßt.

Das Ministerium des Innern hat die Anzeige, daß Theresia Kamauf das Mitbenützungrecht des ihr auf die Erfindung eines Apparates zur Verdampfung von Wasser und anderen flüchtigen Stoffen unterm 10. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der vorschriftmäßig legalisirten Besiensurkunde ddo. Neusiedl am See den 27. September 1859 an Stephan Szalay, Eisenbahnbeamten in Oedenburg, unbeschadet des oem Benedikt Margulies auf dieses Privilegium für einen Theil der österr. Monarchie zustehenden Ausübungsrechtes übertragen habe, zur Kenntniß genommen, und die Registrierung dieser Übertragung veranlaßt.

3. 24. a (3)

Nr. 249.

Kundmachung.

Die Direktion der österreichischen National-Bank bringt hiermit zur Kenntniß, daß die Dividende für das II. Semester 1859 mit sieben und zwanzig Gulden österr. Währ. für jede Bankaktie bemessen worden ist.

Dieser Betrag von 27 fl. für Eine Aktie kann vom 9. Jänner 1860 an, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons oder gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, bei der hierortigen Aktienkasse behoben werden.

Wien am 9. Jänner 1860.

Vize,

Bankgouverneur.

Christian Heinrich Ritter v. Coith,
Bankgouverneur's Stellvertreter.

Königswarter,

Bankdirektor.

3. 39. a (1)

Nr. 772, ad 541.

Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Olmütz ist eine Lehrerstelle für Mathematik als Hauptfach und ein anderes Nebenfach, als welches jedoch Naturgeschichte oder böhmische Sprache vorzugsweise bezeichnet werden, in Erledigung gekommen. Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von sechshundert dreißig, eventuell achthundert vierzig Gulden ö. W. und der Anspruch auf die normalmäßigen Dezzennalzulagen von je 210 fl. ö. W. nach zehn und zwanzig Dienstjahren in gleicher Eigenschaft verbunden.

Gesuche um diese Lehrerstelle sind gehörig instruiert im Wege der vorgesehnen Länderstellen längstens bis letzten Februar l. J. bei der k. k. Statthalterei in Brünn einzubringen.

Von der k. k. mähr. Statthalterei.

Brünn den 6. Jänner 1860.

Der k. k. Statthalter des Markgrafenthums Mähren:

Leopold Graf Lazanzky.

3. 35. a (2)

Nr. 27 G. K.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Ratschach ist eine Bezirksamtskassistenstelle mit dem Jahresgehalt von 367 fl. 50 kr. öst. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 15. Februar l. J. bei diesem Bezirksamte in Ratschach einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem

Grade dieselben mit einem der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 19. Jänner 1859.

3. 38. a (1)

Nr. 2131.

Zu besetzen ist bei den Linienämtern der Landeshauptstadt Graz eine Linien-Verzehrungssteuer-Amtssozialstelle mit dem Jahresgehalt von 525 fl. oder eventuell eine Linienamtskontrollors- oder Amtssozialstelle mit 420 fl. öst. W. Gehalt, sämmtlich in der XI. Diätenklasse mit dem Genuße einer Naturalwohnung oder in deren Ermanglung mit dem sistemisirten Quartiergelde jährlicher 84 fl. öst. W. und der Verbindlichkeit zum Erlag einer Dienst-Kantion im Gehaltsbetrage.

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, der bisherigen Dienstleistung, der in Gefällen-Manipulation und Berechnung erworbenen Kenntnisse, der allenfalls mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem Verzehrungssteuerfache, auf welche ein besonderes Gewicht gelegt wird, endlich der Kautionsfähigkeit unter genauer Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der Grazer Verzehrungssteuer-Linienämter verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesehnen Behörde bis incl. 29. Februar 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirksdirektion in Graz einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 5. Jänner 1860.

3. 26. a (3)

Nr. 2156 Pr.

Zu besetzen ist eine Amtssozialstelle bei der Sammlungskasse in Görz, in der XI. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 735 fl. ö. W. und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kantion im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um eine Amtssozialstelle mit 630 fl., 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl. österr. Währ., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Studien, Prüfung aus den Kassavorschriften und der Staatsrechnungswissenschaft, der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesehnen Behörde bis 25. Februar 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Görz einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 5. Jänner 1860.

3. 103. (3)

Nr. 30.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, zugleich Merkantil- und Wechselgerichte in Laibach, wird der Inhaber des von Josef Globotschnig auf Peter Ulsdorf gezogenen, vom Letztern akzeptirten, am 30. März 1859 zahlbaren Wechsels ddo. Laibach 16. November 1859, pr. 180 fl. 63 kr., aufgefordert, diesen Wechsel binnen 45 Tagen nach Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in die Zeitungsblätter, bei sonstigen gesetzlichen Folgen, diesem Wechselgerichte vorzulegen. Laibach am 14. Jänner 1860.

3. 131. (2)

Nr. 12186.

Konkurs-Kundmachung.

Mit hohem k. k. kroat. slav. Statthaltereierlasse ddo. 29. Dezember 1859, Z. 18792/2928, wurde die Errichtung einer neuen stabilen Apotheke

in dem Bade-Orte Krapina-Töplitz, im k. k. Bezirke Pregrada, k. k. Komitate Warasdin mit Personal-Gerechtigkeit bewilligt, und der Kompetenz-Termin bis Ende Februar 1860 festgesetzt.

Alle jene diplomirten Herren Apotheker, welche obige Personal-Gerechtfame zu erlangen wünschen, haben die Kompetenzgesuche, versehen mit dem Apotheker-Diplome, politisch-moralischen Verhalten bis zur festgesetzten Präklusivfrist an diese k. k. Komitats-Behörde entweder direkte oder im Wege ihrer vorgesehnen politischen Behörde um so gewisser vorzulegen, als auf die später einlangenden Kompetenzgesuche keine Rücksicht genommen werden kann.

Warasdin am 11. Jänner 1860.

3. 104. (2)

Nr. 3759.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Reassumirung der laut des Exhibites vom 30. Juli l. J., Z. 3406, angeordneten und sistirten 2 letzten Tagssagungen behufs der exekutiven Feilbietung der, auf der Realität des Franz Dunik von Oberverch ad Grundbuch des Gutes Geschieb sub Insassene Nr. 58, Fol. 19, in Folge des Ehevertrages ddo. 26. Jänner 1827 intobulirten Heiratsgutsforderung der Margareth Dunik pr. 152 fl. G. W., gewilliget und zur Vornahme derselben neuerlich die Tagssagungen auf den 22. Februar, 21. März und auf den 18. April 1860, jedesmal früh um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Forderung bei der letzten Feilbietung auch unter ihrem Betrage überlassen würde.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 31. Oktober 1859.

3. 96. (2)

Nr. 8068.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Jonke von Hornberg und der Katharina Wolf von Hornberg hiermit erinnert: Es habe Mathias Mantel von Reintal Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Verjähr. Erklärung der Sappost des Mathias Jonke von Hornberg aus dem Vergleiche vom 10. Juni 1803, sub praes. 31. Dezember 1859, Z. 8068, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 25. Februar früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Ausenthaltes Mathias Wolf von Lienzfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. Dezember 1859.

3. 63. (3)

Nr. 8096.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst Windischgrätz'schen Rentamts Haasberg, gegen Anton Peschenu von Eibenschuß Haus-Nr. 12, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. Juni 1856, Z. 2886, schuldigen 60 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 197, 2 und 198, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1984 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 11. Februar, auf den 10. März und auf den 14. April 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Dezember 1859.

3. 107. (1) Nr. 2141.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schniderschitz von Widem, Bezirkses Großlaschitz, gegen Johann Schusterschitz von Schwörz Konst. Nr. 42, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 24. September 1858, Z. 2002, schuldigen 65 fl. 24 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektf. Nr. 297 vorkommenden Halbhube zu Schwörz Konst. Nr. 42 sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Jänner, auf den 29. Februar und auf den 30. März 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 8. Dezember 1859.

3. 108. (1) Nr. 2236.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ludwig Grafen von Blagai von Weissenstein, als Nachhaber des Herrn Alois Freiherrn von Lazarini, vormaligen Besitzers der Herrschaft Zobelsberg, die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Josef und Margaretha Skufza gehörigen, zu Birkenthal H. Z. 7 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rektf. Nr. 260 und 264 vorkommenden, laut Schätzungsprotokoll vom 26. September l. J., Z. 1656, auf 1233 fl. ö. W. bewerteten Subrealität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14. Juni 1853, Z. 2710, an Urbariale schuldigen verfallenen Betrages zu 40 fl. ö. W. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 31. Jänner 1860, auf den 29. Februar 1860 und auf den 31. März 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Amtssitze mit dem Besatze anbräumt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 27. Dezember 1859.

3. 110. (1) Nr. 4744.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. September 1859 ohne Testament verstorbenen Müllers Johann Schime von Kleinrazbna Nr. 17, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung u. Darthnung ihrer Ansprüche den 28. Februar 1860 Vormittags 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 1. Oktober 1859.

3. 115. (1) Nr. 2489.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Martin Augustin von Augustine, wegen an Pacht schuldigen 8 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rektf. Nr. 153, 153j1 und 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 643 fl. 40 kr. ö. W. reassumirt, und zur Vornahme derselben die letzte Feilbietungstagsatzung auf den 27. Jänner Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 22. Oktober 1859.

3. 114. (1) Nr. 4230

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bergant, in Vertretung seiner Ehegattin Maria von Altlaß, gegen Martin Vodniz von Ermern, wegen aus dem Urtheile ddo. 16. Mai 1859, Z. 1705, schuldigen 55 fl. 95 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Altlaß sub Urb. Nr. 83 vorkommenden, in Ermern Nr. 7 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1906 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Februar, auf den 14. März und auf den 16. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 16. Dezember 1859.

3. 116. (1) Nr. 2490.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Johann Penza von Arschiche, wegen an Urbariale schuldigen 11 fl. 20 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 87 fl. 30 kr. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 27. Jänner 1860 Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 22. Oktober 1859.

3. 117. (1) Nr. 2491.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Josef Dlovaz von Berlog, wegen schuldigen 15 fl. 1 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 311 $\frac{1}{2}$, vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 345 fl. 40 kr. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 27. Jänner 1860 Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 22. Oktober 1859.

3. 118. (1) Nr. 74.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, macht hiemit bekannt, daß über Ansuchen des Herrn Dr. Zwayer die Vornahme der mit Bescheid vom 15. Oktober 1858, Z. 14226, auf den 9. l. M. bestimmten II. exekutiven Feilbietung der, dem Mathias Grauz gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Rektf. Nr. 410 vorkommenden Halbhube auf den 16. April l. J. übertragen, und zur Vornahme der III. Feilbietung die Tagsatzung auf den 18. Mai d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem frühern Anhange bestimmt worden sei.

Laibach am 6. Jänner 1860.

3. 119. (1) Nr. 313.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 22. Oktober l. J., Z. 14832, betreffend die Exekutionsführung des Franz Dominik, gegen Franz Thome wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 9. d. M. angeordnet gewesenen I. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 8. Februar l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Jänner 1860.

3. 120. (1) Nr. 506.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach, macht hiemit bekannt:

Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Orel die exekutive Feilbietung der, dem Michael Roß gehörigen Realitäten, als: Der im Grundbuche der Landeshauptmann'schen Gült sub Urb. 85, Tom. VI, Pag. 202, vorkommenden, in Stefansdorf behauenen Kaiser-Realität nebst Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 920 fl., und des im Grundbuche Komenda sub Urb. Nr. 119, Tom. VII, Pag. 360 vorkommenden Vergantheils, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 115 fl. 50 kr., bewilliget, und deren Vornahme auf den 20. Februar, 21. März und 20. April l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der III. Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden veräußert werden.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen liegen beim gefertigten Bezirksgerichte zur Einsicht bereit.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Jänner 1860.

3. 121. (1) Nr. 14050.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Alois Minatti von Brunndorf, als Zessionär des Michael Prizlau, in die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Schabnikar gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Urb. Nr. 111 vorkommenden, auf 1403 fl. 50 kr. bewerteten, in Brunndorf Konst. Nr. 117 gelegenen Halbhube, wegen aus dem Vergleich vom 11. Dezember 1856, Z. 19235, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme der Feilbietung die Tagsatzungen in der Gerichtskanzlei auf den 20. Februar, den 21. März und auf den 30. April l. J., die dritte in Brunndorf, jedesmal früh 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß dieselbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Lasten-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Den Erben der Ursula Schabnikar, dem Barthelma und Franz Schabnikar wird Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt.

V. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Oktober 1859.

3. 127. (1) Nr. 9403.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zbeh, Nachhaber des Georg Saller von Kattesch, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Forschei von Pottendorf gehörigen, in der Ortschaft Pottendorf gelegenen, sub Rektf. Nr. 204 und 205 ad Grundbuch Kapitelherrschaft Neustadt mit Anschluß der Parz. 7, 13, 657 $\frac{1}{2}$, 665, 657, 666, 700 einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 13 fl. 65 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, u. zwar: die erste auf den 13. März in loco der Realität, " zweite " " 10. April, " in dieser Gerichts- " dritte " " 8. Mai " " Kanzlei jedesmal Vormittag von 9—12 Uhr angeordnet werden. Diese Realität besteht aus einer Hube mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Dieselbe wurde am 22. August 1859 auf 256 fl. öst. Währ. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 15. Dezember 1859.

3. 131. (1) Nr. 142.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 31. Oktober 1859, Z. 4913, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Andreas Hovnig von Feistritz, gegen Andreas Dellost von Grafenbrunn, pecto. 400 fl., am 10. Februar 1860, früh 9 Uhr hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 10. Jänner 1860.